

Gottesdienst vom 20. Oktober 2019

"In ihm"

Predigt: Martin Aebersold

Identität und Verhalten

Serie: "1. Johannesbrief"

1. Johannesbrief 3,1-12



***Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat,
dass wir Kinder Gottes heissen sollen!***

Und wir sind es.

1. Johannesbrief 3,1

Identität und Verhalten



1. Johannesbrief 3,1-12 (Elberfelder Übersetzung)

Echter Glaube beweist sich im Umsetzen des Gelernten. Predigten hören ohne Auswirkungen auf das Leben nützt nicht viel (1.Johannes 2,5-6). Das ist eine der Botschaften des 1. Johannesbriefes. Wenn wir Gottes Wort lesen und gelernt haben im Gebet Gottes Stimme zu hören, dann kann uns der Heilige Geist lehren, seinen Weg zu gehen (1.Johannes 2,20+27). Die Frage ist: Sind wir nur treue Gottesdienstbesucher oder sind wir aktive Jünger, die in der Schule bei Gott sind?

1. Geliebte Kinder Gottes

1 Seht, welch eine Liebe uns der Vater gegeben hat, dass wir Kinder Gottes heissen sollen! Und wir sind es. Deswegen erkennt uns die Welt nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat.

Wir sind geliebte Kinder Gottes durch die unverdiente, aber überreiche Liebe des Vaters. Menschen, die nicht daran glauben, können das nicht verstehen, weil der Glaube im Unsichtbaren geschieht. Die Gotteskindschaft ist unsichtbar. Ein Aussenstehender kann nur erahnen was das ist und sieht nur die Auswirkungen.

2 Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen, dass wir, wenn es offenbar werden wird, ihm gleich sein werden, denn wir werden ihn sehen, wie er ist.



praktisch

Wir sind Geliebte! Das ist unsere unsichtbare Identität. Wie Gott uns liebt, so lieben Eltern im Idealfall ihre Kinder und legen so eine unsichtbare Realität in die Herzen der Kinder. Indem Eltern ihre Kinder lieben, für sie sorgen und sie trösten, geben sie ihnen die Identität als geliebte Kinder!

Dieser Boden ist grundlegend und bleibt bei uns Menschen immer mangelhaft. Gott Vater füllt aber all unseren Mangel auf. Kinder, die sich sicher und geliebt wissen, sind resistenter gegen Schwierigkeiten im Leben. Sie werden tragfähigere Beziehungen haben und besser mit Misserfolgen umgehen können.

Was von der Gotteskindschaft jetzt noch unsichtbar ist, das wird in der Ewigkeit einmal sichtbar werden. **Wir werden ihm gleich sein!** Was heisst das? Gott umhüllt uns mit seinem Wesen. Wenn wir einmal in der Ewigkeit sind, werden wir vom Licht Gottes empfangen und Gottes Gegenwart wird uns umhüllen. Was jetzt schon im Glauben passiert, wird dann offenbart!

2. Das Geschenk der Heiligung

4 Jeder, der die Sünde tut, tut auch die Gesetzlosigkeit... 5 Und ihr wisst, dass [Jesus] offenbart worden ist, damit er die Sünden wegnehme; und Sünde ist nicht in ihm. 6 Jeder, der in ihm bleibt, sündigt nicht...

Die Kinder Gottes sind noch nicht geoffenbart worden, aber Jesus Christus ist schon vor 2000 Jahren geoffenbart worden. Im Leben von Jesus zeigt sich Gottes Wesen und Willen: sündlos, heilig, rein, gerecht, voller Liebe und Barmherzigkeit. **Damit er die Sünden wegnehme**, das ist die Mission von Jesus!

Was ist das Geheimnis für ein gelingendes Leben, das Gott entspricht?

Das Geheimnis von Jesus war: Er war Gottes Sohn und der Geist des Vaters lebte in ihm. Jesus und der Vater waren eins. Der Lebenssame des Vaters war auch im Sohn. Das "in ihm sein" ist unsere Identität. Und diese Stellung befähigt uns so zu leben, wie es Gott entspricht. Deshalb heisst es:

9 Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm; und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

Ein Humanist versucht gut zu leben. Er hat starke Vorbilder und erstrebenswerte Ideale. Wer einen starken Willen und einen guten inneren Boden hat, der bringt es weit und kann viel Gutes für die Menschheit vollbringen. Aber er tut es immer aus sich selbst heraus. Und wenn er gläubig ist, dann wird er den Glauben zwar als Kraftquelle betrachten, doch sein Vorbild bleibt stets eine Grösse, die über ihm bzw. ausserhalb von ihm ist.

Doch die Gotteskindschaft, die Johannes hier beschreibt, liebt viel tiefer. Gott legt seinen Lebenssamen in uns. Er legt wie gute Eltern seinen Liebessamen in uns. Und so wird sichtbar, was ihn ihm steckt.



auf den Punkt gebracht

Ein Humanist oder ein Idealist haben gute Vorbilder und einen starken Willen diese nachzuahmen. Sie sehen Jesus oder Gandhi als ihr Vorbild an und den Glauben als Kraftquelle. Doch die Kraft kommt von aussen und sie bleiben im Kampf gehen das Ungute letztlich auf sich alleine gestellt.

Ein Kind Gottes weiss sich geliebt und angenommen von Gott. Es erlebt, wie der himmlische Vater seinen Lebens- und Liebessamen in sein Herz gepflanzt hat und dass Gott selber sein Wesen in ihn gelegt hat. Gottes Präsenz und sein Geist wirken von innen heraus.



Frage

Geht der Same des Himmels auf in seinem Leben? Wo behindere ich den Lebenssamen Gottes in meinem Herzen? Wo behalte ich Gott in einer Box?

Gott ist nicht einfach und bequem
- er ist gut, und nur gut!



Wie Jakobus "unter Druck" lebende Christen ermutigt und ermahnt

Senioren-Bibelwoche 2019

Bibelwoche zum Jakobusbrief mit Martin Voegelin aus Seuzach.

Montag 21. bis Freitag 25. Oktober, jeweils um 10 Uhr bis ca. 11 Uhr.

Herzlich eingeladen sind alle, welche sich für dieses Thema interessieren, auch "Nichtsenioren".

Termine im Oktober 2019

Mo	21	10.00	Seniorenbibelwoche
Di	22	10.00	Seniorenbibelwoche
Mi	23	10.00	Seniorenbibelwoche
Do	24	10.00	Seniorenbibelwoche mit Mittagessen (Anmeldung fürs Mittagessen bitte bis Mittwoch)
Fr	25	10.00	Seniorenbibelwoche mit Abendmahl
Sa	26	9.00	TimeOut
		14.00	Yoyo Jungschar
So	27	10.00	Gottesdienst (Ende Sommerzeit) Chinderhüeti, KidsTreff, FollowMe anschliessend Dankessen KiWo

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch